

HOBBY HORISING

Ausschreibung
1. Deutsche Meisterschaft

14. & 15.09.2024

**+++ ACHTUNG!!! NENNUNGEN SIND NUR ONLINE UND
ERST AB DEM 08.07.2024 um 17 Uhr MÖGLICH! +++**



www.Deutscher-Hobby-Horsing-Verband.de

Ausschreibung

1. Deutsche Meisterschaft Hobby Horsing

Datum	14. & 15.09.2024
Austragungsort	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach Am Martinszehnten 5, 60437 Frankfurt am Main
Parken	An der Halle gibt es einen großen Parkplatz (kostenlos) Ausweichparkplatz: U-Bahn Haltestelle Kalbach (fußläufig, kostenlos)
Veranstalter	DtHHV, Deutscher Hobby Horsing Verband e.V.
Nennschluss	Meisterschaftsprüfungen 19.07.2024; offene Prüfungen 01.08.2024
Ansprechpartner	Sabine Wulf meisterschaft@dtthhv.de Tina Gardt t.gardt@dtthhv.de
Eintrittspreis/Tag	Zuschauer ab 18 Jahren 5 €, Kinder & Teilnehmer sind frei

Samstag, 14.09.2024 und Sonntag, 15.09.2024

Prüfungs-Nr.	Wettbewerb	Details	Altersklassen	Max. Starterzahl	Kosten/Start
1	Dressur	Meisterschaft, Inklusiv Finale	U12, U15, U21, U31/U99	20 je AK	20 €
2	Stilspringen	Meisterschaft, Inklusiv Finale	U12, U15, U21, U31/U99	20 je AK	20 €
3	Zeitspringen	Meisterschaft, Inklusiv Finale	U12, U15, U21, U31/U99	20 je AK	20 €
4	Galopprennen	- international - inklusiv Finale	U9, U12, U15, U21, U31/U99	16 je AK	15 €
5	Zeitspringen 40 cm	- international -	U9, U12, U15, U21, U31, U99	120	15 €
6	Zeitspringen 80 cm	- international -	U12, U15, U21, U31/U99	100	15 €
7	Zeitspringen 100 cm	- international -	U12, U15, U21, U31/U99	100	15 €
8	Hobby Horsing Hochsprung	- international -	U12, U15, U21, U31	15 je AK	15 €
9	Dressur mittel	- international -	U9, U12	20	15 €
10	Dressur schwer	- international -	U15, U21, U31/U99	30	15 €

*AK = Altersklasse

Vorläufige Zeiteinteilung:

Samstag: 1 (U12 + U31/U99), 2 (U15 + U21), 3 (U12 + U31/U99), 7, 8, 10

Sonntag: 1 (U15 + U21), 2 (U12 + U31/U99), 3 (U15 + U21), 4, 5, 6, 9

Grundsätzliche Regelungen

» Regelwerk:

Die Meisterschaft wird nach dem Regelwerk des DtHHV ausgerichtet. Dieses kann gegen eine Schutzgebühr beim DtHHV bestellt werden.

» Einteilung in Altersklassen:

Um die Teilnehmer fair miteinander vergleichen zu können, gibt es in allen Prüfungen eine Einteilung in die folgenden Altersklassen:

U9	Jahrgang 2018-2016
U12	Jahrgang 2015-2013
U15	Jahrgang 2012-2010
U21	Jahrgang 2009-2004
U31	Jahrgang 2003-1994
U99	Jahrgang 1993 und älter

Der Veranstalter behält sich vor, die einzelnen Klassen erst ab einer Teilnehmerzahl von 5 zu öffnen. Falls eine Klasse nicht eröffnet wird, werden die Teilnehmer davon unterrichtet.

» Startzahlbegrenzung

Jeder Teilnehmer darf an maximal drei Prüfungen der gesamten Veranstaltung teilnehmen. Hierzu zählen die Meisterschafts-Prüfungen genauso wie die offenen Prüfungen. Für jede einzelne Prüfung gibt es jeweils eine maximale Starterzahl. Wenn diese erreicht ist, können keine weiteren Nennungen angenommen werden.

Es ist nicht gestattet, in einer Prüfung mit mehreren Hobby Horses zu starten, es ist jedoch möglich, verschiedene Hobby Horses in verschiedenen Prüfungen vorzustellen.

» Nennverfahren

Nennungen für die offenen Prüfungen sind ausschließlich online über Equi-Score möglich. Der Link hierzu wird auf dthhv.de veröffentlicht.

Offene Prüfungen: Jeder Teilnehmer gibt hier die Prüfungen, an denen er teilnehmen möchte, nach Priorität an. Die erstgenannte Prüfung wird (solange noch Startplätze zur Verfügung stehen) auf jeden Fall angenommen. Alle weiteren genannten (Wunsch-)Prüfungen werden nach der Priorität und Nenneingang so verteilt, dass jeder mindestens an zwei Prüfungen teilnehmen kann. Dies geht selbstverständlich nur, solange noch Startplätze zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Wunschprüfungen ist unbegrenzt.

Meisterschaftsprüfungen: Starter, die sich laut Ergebnislisten der Qualifikationen für die Meisterschaftsprüfungen qualifiziert haben, erhalten ihren Startplatz sicher, müssen jedoch trotzdem nennen. Das Nennformular wird den Qualifizierten per Mail zugesandt. Für nicht genannte Startplätze in den Meisterschaftsprüfungen rücken die Teilnehmer von der Warteliste auf.

» Qualifikation

Zu den Meisterschaftsprüfungen 1-3 sind ausschließlich Nennungen von im Vorfeld qualifizierten Hobby Horsern zugelassen.

» Sportbekleidung

Die Wettbewerbe werden in einer Sporthalle ausgetragen. Daher sind Hallenschuhe zu tragen. In den Dressurprüfungen sind Gymnastikschlappchen sowie hochwertige Anti-Rutsch-Socken mit ausreichendem Grip und dichtem Gummibesatz auf der gesamten Fußsohle zugelassen.

Eine Teilnahme barfuß oder in normalen Socken ist nicht gestattet.

Die Kleidung sollte sportlich, flexibel, leicht und eher enganliegend sein (bei Jugendlichen ab 14 Jahren ist eine Handbreit Bauchfreiheit ab dem Hosenbund erlaubt). Kurze Hosen und Röcke, durch die das Gesäß nicht ganz bedeckt ist, sind verboten. Normale kurze Hosen, auch mit kurzem Rock darüber, sind erlaubt.

» Hobby Horse

Das Hobby Horse kann eine beliebige Größe, Pferdekopf-Form und Farbe haben. Es besteht aus einem Stab mit einem Pferdekopf aus Stoff, gefüllt mit Watte, Schaumstoff oder Styropor. Ein harter Pferdekopf aus z.B. Kunstharz ist ebenfalls zulässig. Das Hobby Horse muss einen Freiraum von mindestens 3 (Erwachsenen-)Fingern breit zwischen Maul und Hals vorweisen und ein Mindestgewicht von 300 g inkl. Prüfungsausstattung haben.

Die Stablänge von Halsende bis Stabende muss mindestens 25 cm betragen. Die Länge muss an den Reiter angepasst sein, um zu gewährleisten, dass sich der Stab zu jeder Zeit zwischen den Beinen des Hobby Horsers befindet.

» Hinweise zu Bild- und Tonaufnahmen und deren Veröffentlichung

Wir weisen alle Teilnehmer, bzw. deren Erziehungsberechtigte darauf hin, dass es sich bei der Deutschen Meisterschaft des Deutschen Hobby Horsing Verbandes um eine öffentliche Sportveranstaltung handelt. Die Teilnehmer, bzw. deren Erziehungsberechtigte, erklären sich mit der Nennung damit einverstanden, dass Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden können.

- » Die regionale und überregionale Presse wird ggfs. vor Ort sein und über Print- und Online-Medien mit Foto- und Filmaufnahmen berichten.
- » Auch teilnehmende Vereine können Foto- und Filmaufnahmen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit anfertigen und nutzen.
- » Der Deutsche Hobby Horsing Verband wird vor Ort fotografieren und diese Fotoaufnahmen auf der Website allen Teilnehmern und Interessenten im Rahmen einer Galerie zur Verfügung stellen.
- » Social Media-Seiten werden vor Ort ebenfalls filmen und fotografieren. Die Fotos und Videos werden anschließend auf Instagram, Facebook, YouTube und Tiktok geteilt. Die Aufnahmen können dort auch weiter geteilt werden.

» Hinweise zum Datenschutz

Die in der Nennung gemachten Angaben werden ausschließlich zum Zweck der Turnierorganisation verwendet und können hierfür vom Veranstalter an externe Dienstleister (Meldestellenservice, Richter) weitergegeben werden. Start- und Ergebnislisten werden auf der Internetseite www.deutscher-hobby-horsing-verband.de und Social-Media Seite [deutscher_hobbshorsing_verband](https://www.facebook.com/deutscher_hobbshorsing_verband) des Veranstalters und auf Equiscore veröffentlicht und zu diesem Zweck dort gespeichert.

Folgende Daten können in den Listen dargestellt werden:

- » Name, Vorname, Geburtsjahr und Verein des Teilnehmers
- » Name und Kopfnummer des Hobby Horses
- » Prüfungsname, Wertnote, Zeit, Platzierung
- » Meistertitel

» **Besondere Bestimmungen:**

Die Teilnehmer haben eigene Kopfnummern mitzubringen. Diese werden auf mindestens einer Seite des Hobby Horse-Zaumzeugs befestigt. Die Zahlen auf den Kopfnummern müssen gut leserlich sein.

Alle Teilnehmer bekommen Anfang September einen Link per Mail zugeschickt, mit dem sie die Starterlisten mit den Kopfnummern sowie die Zeiteinteilung einsehen können. Die Teilnehmer für die Meisterschaftsprüfungen (Dressurkür schwer, Zeitspringen schwer und Stilspringen schwer) müssen Mitglied im Deutschen Hobby Horsing Verband e.V. sein (entweder durch den Verein oder einzeln gemeldet).

Aus Versicherungsgründen sollten alle Teilnehmer einem Verein angehören, der Hobby Horsing anbietet. Ist dies nicht der Fall, wird dringend empfohlen, eine private Unfallversicherung abzuschließen.

Alle Besucher und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellten, ihre Beauftragten oder ihre mitgebrachten Gegenstände verursacht werden. Wir übernehmen keinerlei Haftung gegenüber der Garderobe und Wertgegenständen der Teilnehmer und Besucher.

Den Anweisungen des Veranstalters vor Ort ist Folge zu leisten.

Mit Abgabe der Nennung erklären alle Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigte, dass sie mit allen vorangestellten Bestimmungen der Ausschreibung einverstanden sind.

» **Nenngeld:**

Das Nenngeld muss mit Abgabe der Nennung über Equi-Score bezahlt werden. Die Meisterschaftsprüfungen werden per PayPal, Stripe oder Überweisung im Vorfeld bezahlt. Zahlungseingänge nach Nennschluss werden nicht berücksichtigt. In diesem Fall rücken Teilnehmer der Warteliste auf.

» **Startbereitschaft:**

Die Startbereitschaft muss bis spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn in der Meldestelle erklärt werden. Für die ersten Wettbewerbe des Tages muss die Startbereitschaft am Abend vorher erklärt werden. Dies ist online über Equi-Score möglich. Teilnehmer, die in mehreren Prüfungen starten, können ihre Startbereitschaft für alle Prüfungen bei der ersten Bereitschaftserklärung kundtun, um Schlängensbildung an der Meldestelle zu vermeiden. Alle Teilnehmer erhalten von uns durch Equi-Score vor Beginn des Turniers eine Informationsmail. Wir bitten um Beachtung, dass das Einloggen nur unter "WBO" funktioniert, dies wird in der Mail auch nochmal erklärt.

» **Verhinderung:**

Stornierung der Teilnahme ist nur bis zum Nennschluss möglich. Bereits gezahlte Startgelder können bei einer Stornierung nach Nennschluss nicht zurückerstattet werden.

» **Zuschauer:**

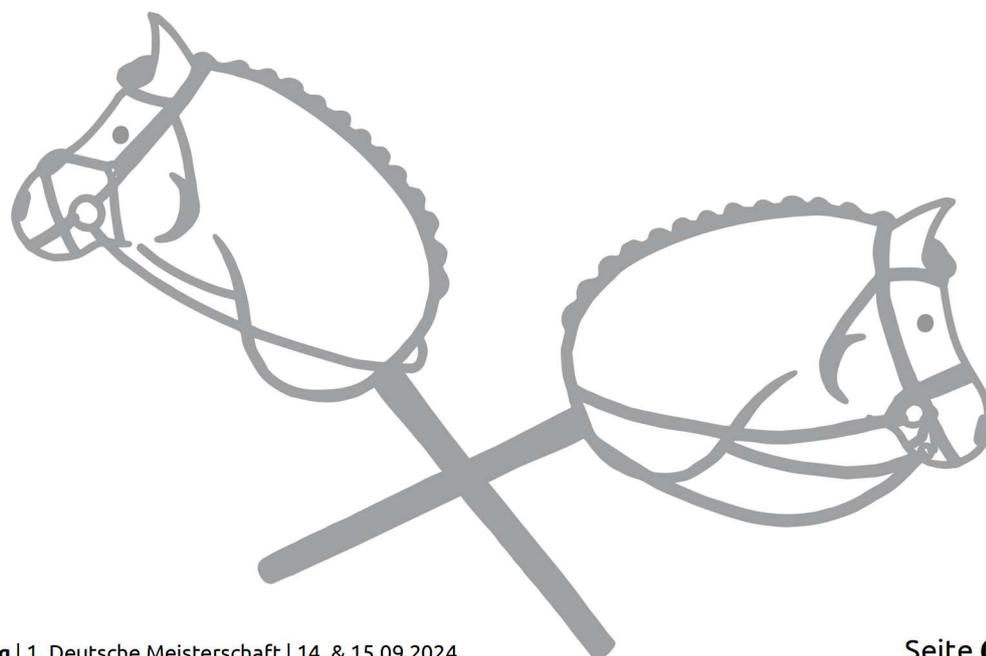
Die Sporthalle verfügt über eine Tribüne und eine Verkaufsmeile. Für Verpflegung ist gesorgt. Im Bereich der Prüfungsplätze dürfen sich nur die Sportler und Trainer/Betreuer aufhalten (max. 2 je Verein, bzw. Einzelstarter).

» **Aussteller:**

Aussteller rund um das Thema Hobby Horsing sind nach vorheriger Anmeldung herzlich willkommen. Die Aussteller werden vor dem Turnier auf der Webseite des Deutschen Hobby Horsing Verbands und Social Media vorgestellt.

Dabei gilt folgende Regelung:

- » Stellplatzmiete pro Tisch (max. 1,20 m): 20 € pro Tag und Sponsoring einer Prüfung (Platz 1-3)
- » Ein Stellplatz wird zugewiesen. Tische mit Stühlen können gegen Gebühr gestellt werden.
- » Der Platz wird fest reserviert, sobald die Gebühr gezahlt wurde und die Sponsorenpreise beim Verband angekommen sind.



Rahmenbedingungen für die Prüfungen

Prüfung 1:

Dressurkür schwer - Deutsche Meisterschaft, inklusive Finale

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U12, U15, U21, U31/U99, die sich im Vorfeld qualifiziert haben. Aufgrund geringer Nennzahlen werden die Altersklassen U31 und U99 zusammengelegt.
- » Teilnahmeberechtigt sind nur Teilnehmer mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland oder mit deutscher Staatsbürgerschaft.
- » Die Dressurkür wird auswendig geritten.
- » U15, U21: Viereck 7 x 21 m
- » U12, U31/U99: Viereck 7 x 14 m
- » Die Teilnehmer jeder zugelassenen Altersklasse präsentieren eine selbst erstellte Dressurkür mit dazu passender Musik. Verzierungen am Hobby Horse sind erlaubt. Ein Kostüm ist nicht erlaubt.
- » Die fünf besten Teilnehmer je Altersklasse reiten im **Finale** gegeneinander die unten aufgeführte, vorgegebene Aufgabe. Diese muss ebenfalls auswendig geritten werden. Die Platzierung dieses Finales ergibt den Deutschen Meister in dieser Disziplin.

Bestimmungen für die Kür:

U12, U31/U99:

Viereck: 7 x 14 m

Dauer 2 bis 3 Minuten

Die Kür muss alle Grundgangarten und mindestens folgende Bahnfiguren/Lektionen enthalten:

Piaffe und/oder Passage, Pirouette (im Galopp), Traversale, Serienwechsel (Fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung oder zu zwei bzw. drei Sprüngen), Versammlungen und starke Tempi (jeweils in zwei der drei Grundgangarten), Zirkel, Volte.

U15, U21:

Viereck: 7 x 21 m

Dauer: 3 bis 4 Minuten

Die Kür muss alle Grundgangarten und mindestens folgende Bahnfiguren/Lektionen enthalten:

Piaffe, Passage, Pirouette (in der Piaffe oder im Galopp), Traversale (im Trab und Galopp), Serienwechsel (Fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung oder zu zwei bzw. drei Sprüngen), Versammlungen und starke Tempi (jeweils in zwei der drei Grundgangarten), Schlangenlinie, Kehrtvolte.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind ebenfalls erlaubt. Zudem kann eine Dressurkandare mit zwei Zügeln genutzt werden. Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen) sowie ein Schweif am Stabende sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle Arten von Hilfszügeln, Springkandaren, Sporen und Gerten.

Bewertung:

Es gibt ein Protokoll mit

A-Note:

Körperhaltung, Zügelhaltung, Hobby Horse Haltung, Ausführung der Lektionen und Bahnfiguren, Tempo und Takt, Ausführung der Gangarten.

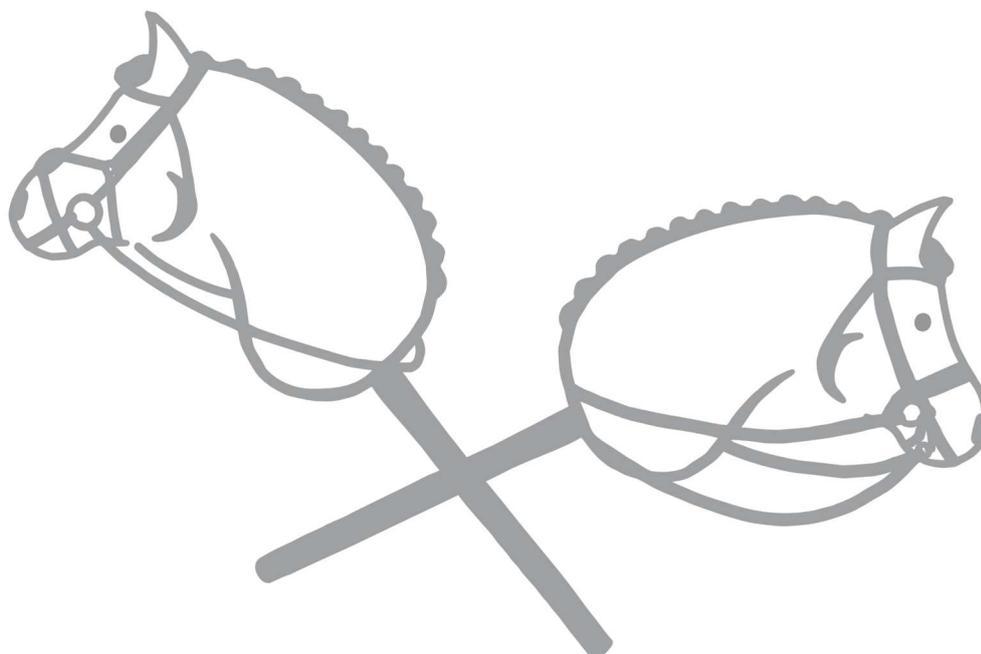
Je geforderter Lektion/Bahnfigur gibt es eine Wertnote. Auf einige Lektionen wie z.B. Piaffe und Pirouette, gibt es einen Koeffizienten. Aus diesen einzelnen Noten wird eine Endnote errechnet.

B-Note:

Äußeres Erscheinungsbild, Harmonie, Choreografie, Schwierigkeit der Kür, Musikauswahl und Taktgefühl.

Gesamtnote:

A-Note + B-Note : 2 = Endnote



Prüfung 1: Final-Aufgabe U12, U31/U99 | Dressurviereck 7 x 14 m

A	Einreiten im versammelten Galopp
X	Halten und grüßen
X-C	Im versammelten Tempo antraben
C	Linke Hand
H-X-F	Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln
F	Versammelter Trab
K-B	Traversale nach rechts
B-H	Traversale nach links
C	Kurzkehrt rechts, nach ca. 3 – 4 Tritten Kurzkehrt links
C	Danach versammelter Trab
M-X-K	Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln
K	Versammelter Trab
A	Piaffe 7 bis 9 Tritte
A-F	Passage
F-E	Im starken Schritt durch die halbe Bahn wechseln
E	Versammelter Schritt
H	Im versammelten Tempo angaloppieren
B-K	Durch die halbe Bahn wechseln
K	Fliegender Galoppwechsel
F-X-H	Durch die ganze Bahn wechseln mit Galoppwechseln zu je 2 Sprüngen
M-B-F	An der langen Seite starker Galopp
F	Versammelter Galopp
K-X	Galopptraversale nach rechts
X	Fliegender Wechsel
X-H	Galopptraversale nach links
H	Fliegender Galoppwechsel
C	Versammelter Schritt
B	Rechts um
X	Halten. 4 Tritte rückwärtsrichten, daraus im versammelten Tempo links angaloppieren.
E	Linke Hand
A	Auf die Mittellinie abwenden
D	Ganze Galoppirouette links
zwischen D und X	fliegender Galoppwechsel
X	Ganze Galoppirouette rechts
G	Halten und grüßen



Prüfung 1: Final-Aufgabe U15 und U21 | Dressurviereck 7 x 21 m

A	Einreiten im versammelten Galopp
X	Halten und grüßen
X	Im versammelten Tempo angaloppieren
C	Rechte Hand
M-E	Durch die halbe Bahn wechseln, bei I eine ganze Pirouette rechts
E - A	Außengalopp
A	Fliegender Galoppwechsel
F-E	Durch die halbe Bahn wechseln, bei L eine ganze Pirouette links
E	Versammelter Schritt
C-B	Starker Schritt
B	Im versammelten Tempo antraben
P	Rechts um
L	Piaffe, 7 Tritte, danach weiter in der Passage
V	Links um
K	Versammelter Trab
F-E	Traversale nach links
E-M	Traversale nach rechts
H-X-F	Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln
F	Versammelter Trab
A	Versammelter Schritt
E	Kurzkehrt
A	Im versammelten Tempo angaloppieren
F-B-M	An der langen Seite starker Galopp
M	Versammelter Galopp
H-B	Galopptraversale nach links
B	Fliegender Galoppwechsel
A	Auf die Mittellinie abwenden
D-G	Fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung, rechts enden
C	Rechte Hand
M-E	Galopptraversale nach rechts
E	Fliegender Galoppwechsel
A	Auf die Mittellinie abwenden
G	Halten und grüßen

Bewertung:

Körperhaltung, Zügelhaltung, Tempo und Takt, Ausführung der Gangarten.
 Je Lektion/Bahnfigur gibt es eine Wertnote. Auf einige Lektionen wie z.B. Piaffe und Pirouette, gibt es einen Koeffizienten. Aus diesen einzelnen Noten wird eine Endnote errechnet.



Prüfung 2:

Stilspringen – Deutsche Meisterschaft, inklusive Finale | Springplatz 10 x 20 m

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U12, U15, U21, U31/U99, die sich im Vorfeld qualifiziert haben. Aufgrund geringer Nennzahlen werden die Altersklassen U31 und U99 zusammengelegt.
- » Teilnahmeberechtigt sind nur Teilnehmer mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland oder mit deutscher Staatsbürgerschaft.
- » Teilnahmeberechtigt sind im Stilspringen 50 cm die Altersklassen U12, U31/U99, im Stilspringen 60 cm die Altersklasse U15 und im Stilspringen 70 cm die Altersklasse U21.
- » Der Parcours wird im Vorhinein nicht bekannt gegeben. Vor Ort hängt eine Skizze aus und es wird eine Parcours-Begehung geben. Hierbei dürfen die Hindernisse nicht übersprungen werden.
- » Die fünf besten Teilnehmer jeder zugelassenen Altersklasse starten im **Finale** einen Stechparcours. Die Platzierung dieses Finales ergibt den Deutschen Meister in dieser Disziplin.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen und Springkandaren sind erlaubt. Fliegenohren, Vorderzeug und Martingal sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle weiteren Arten von Hilfszügeln, Dressurkandare, Sporen sowie ein Schweif am Stabende.

Bewertung:

- » Körperhaltung, Zügelhaltung, Hobby Horse Haltung, Tempo und Takt, Ausführung der Gangarten, Linienführung, richtiger Handgalopp, Orientierung.
- » Der Parcours muss durchgehend im Galopp geritten werden.
- » Die Hindernisse müssen in der angegebenen Reihenfolge überwunden werden.
- » Jeder Abwurf und jede Verweigerung ergeben 0,5 Punkte Abzug von der Wertnote.
- » Dreimaliges Verweigern, ein Sturz, das Springen von der falschen Hindernisseite oder Verreiten führen zum Ausschluss.
- » Der Stab des Hobby Horses muss zu jeder Zeit zwischen den Beinen des Hobby Horsers bleiben. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Die Zügel müssen zu jeder Zeit in beiden Händen geführt werden. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Zur Disqualifikation führt ebenfalls: Verlust des intakten Hobby Horses z.B. Bruch zwischen Stab und Hobby Horse Kopf, geöffnete Naht = Füllung fällt heraus, Materialermüdung im Parcours (z.B. der Zügel reißt).
- » Es gibt ein Protokoll mit einer Wertnote zwischen 5 und 9 mit einer Dezimalstelle.

Prüfung 3:

Zeitspringen – Deutsche Meisterschaft, inklusive Finale | Springplatz 10 x 20 m

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U12, U15, U21, U31/U99, die sich im Vorfeld qualifiziert haben. Aufgrund geringer Nennzahlen werden die Altersklassen U31 und U99 zusammengelegt.
- » Teilnahmeberechtigt sind nur Teilnehmer mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland oder mit deutscher Staatsbürgerschaft.
- » Teilnahmeberechtigt sind im Zeitspringen 50 cm die Altersklassen U12, U31/U99, im Zeitspringen 60 cm die Altersklasse U15 und im Zeitspringen 70 cm die Altersklasse U21.
- » Der Parcours wird im Vorhinein nicht bekannt gegeben. Vor Ort hängt eine Skizze aus und es wird eine Parcours-Begehung geben. Hierbei dürfen die Hindernisse nicht übersprungen werden.
- » Start- und Ziellinie werden markiert
- » Die Zeit beginnt und endet mit dem Überqueren der Start/Ziellinie. Die Zeit wird elektronisch mittels Lichtschranke gemessen.
- » Die fünf besten Teilnehmer jeder zugelassenen Altersklasse starten im **Finale** einen Stechparcours. Die Platzierung dieses Finales ergibt den Deutschen Meister in dieser Disziplin.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen und Springkandaren sind erlaubt. Fliegenohren, Vorderzeug und Martingal sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle weiteren Arten von Hilfszügeln, Dressurkandare, Sporen sowie ein Schweif am Stabende.

Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- » Der Parcours muss durchgehend im Galopp geritten werden. Je Gangartfehler wird 1 Fehlerpunkt vergeben. Beispiel: Wenn zwischen dem Start und dem ersten Hindernis, zwischen zwei Hindernissen, bzw. zwischen dem letzten Hindernis und dem Ziel kein klarer Galopp zu sehen ist, wird 1 Fehlerpunkt vergeben. Gangartfehler werden erst nach drei aufeinander folgenden fehlerhaften Schritten gewertet.
- » Die Hindernisse müssen in der angegebenen Reihenfolge überwunden werden.
- » Jeder Abwurf und jede Verweigerung ergeben je 4 Fehlerpunkte.
- » Verreiten zählt als Verweigerung und ergibt somit ebenfalls 4 Fehlerpunkte. Wird das Verreiten nicht korrigiert, führt es zum Ausschluss.
- » Dreimaliges Verweigern, das Springen von der falschen Hindernisseite sowie ein Sturz führen ebenfalls zum Ausschluss.
- » Der Stab des Hobby Horses muss zu jeder Zeit zwischen den Beinen des Hobby Horsers bleiben. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Die Zügel müssen zu jeder Zeit in beiden Händen geführt werden. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Zur Disqualifikation führt ebenfalls: Verlust des intakten Hobby Horses z.B. Bruch zwischen Stab und Hobby Horse Kopf, geöffnete Naht = Füllung fällt heraus, Materialermüdung im Parcours (z.B. der Zügel reißt).
- » Die Platzierungsreihenfolge ergibt sich durch die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

Prüfung 4:

Galopprennen – offene, internationale Prüfung | Ovallaufbahn

Anforderungen:

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U9, U12, U15, U21, U31/U99 aller Nationen.
- » Das Galopprennen wird auf einer Ovallaufbahn ausgetragen. Die Kurven haben eine leichte Steigung Richtung Außenbahn.
- » In den Altersklassen U9, U12 beträgt die Strecke 50 m (eine Gerade der Ovallaufbahn), in den Altersklassen U15, U21 und U31/U99 beträgt die Strecke 100 m (= die Hälfte der Ovallaufbahn).
- » Je Altersklasse gibt es vier Vorläufe mit je vier Startern.
Die jeweiligen Sieger der Vorläufe starten gegeneinander im Finale.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen und Springkandaren sind erlaubt.

Nicht zugelassen sind:

Schweif am Stabende, alle Arten von Hilfszügeln, Dressurkandaren, Fliegenohren, Sporen.

Bewertung:

- » Zwischen der Start- und Ziellinie muss durchgehend im Galopp geritten werden. Ein Gangartfehler (drei aufeinander folgende fehlerhafte Schritte) führt zur Disqualifikation.
- » Start- und Ziellinie werden markiert.
- » Die Zeiten werden für jeden Teilnehmer einzeln per Stoppuhr gemessen.
- » Das Verlassen der eigenen Laufbahn führt zum Ausschluss.
- » Das Behindern der anderen Teilnehmer führt ebenfalls zum Ausschluss.
- » Der jeweilige Zieleinlauf wird per Video festgehalten, um bei knappen Ergebnissen feststellen zu können, wer zuerst ins Ziel gekommen ist.

Prüfung 5:

Zeitspringen 40 cm – offene, internationale Prüfung | Springplatz 10 x 20 m

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U9, U12, U15, U21, U31 und U99 aller Nationen.
- » Der Parcours wird im Vorhinein nicht bekannt gegeben. Vor Ort hängt eine Skizze aus und es wird eine Parcours-Begehung geben. Hierbei dürfen die Hindernisse nicht übersprungen werden.
- » Start- und Ziellinie werden markiert
- » Die Zeit beginnt und endet mit dem Überqueren der Start/Ziellinie. Die Zeit wird elektronisch mittels Lichtschranke gemessen.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen und Springkandaren sind erlaubt. Fliegenohren, Vorderzeug und Martingal sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle weiteren Arten von Hilfszügeln, Dressurkandare, Sporen sowie ein Schweif am Stabende.

Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- » Der Parcours muss durchgehend im Galopp geritten werden. Je Gangartfehler wird 1 Fehlerpunkt vergeben.
Beispiel: Wenn zwischen dem Start und dem ersten Hindernis, zwischen zwei Hindernissen, bzw. zwischen dem letzten Hindernis und dem Ziel kein klarer Galopp zu sehen ist, wird 1 Fehlerpunkt vergeben. Gangartfehler werden erst nach drei aufeinander folgenden fehlerhaften Schritten gewertet.
- » Die Hindernisse müssen in der angegebenen Reihenfolge überwunden werden.
- » Jeder Abwurf und jede Verweigerung ergeben je 4 Fehlerpunkte.
- » Verreiten zählt als Verweigerung und ergibt somit ebenfalls 4 Fehlerpunkte. Wird das Verreiten nicht korrigiert, führt es zum Ausschluss.
- » Dreimaliges Verweigern, das Springen von der falschen Hindernisseite sowie ein Sturz führen ebenfalls zum Ausschluss.
- » Der Stab des Hobby Horses muss zu jeder Zeit zwischen den Beinen des Hobby Horsers bleiben. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Die Zügel müssen zu jeder Zeit in beiden Händen geführt werden. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Zur Disqualifikation führt ebenfalls: Verlust des intakten Hobby Horses z.B. Bruch zwischen Stab und Hobby Horse Kopf, geöffnete Naht = Füllung fällt heraus, Materialermüdung im Parcours (z.B. der Zügel reißt).
- » Die Platzierungsreihenfolge ergibt sich durch die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

Prüfung 6:

Zeitspringen 80 cm – offene, internationale Prüfung | Springplatz 10 x 20 m

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U12, U15, U21, U31/U99 aller Nationen.
- » Der Parcours wird im Vorhinein nicht bekannt gegeben. Vor Ort hängt eine Skizze aus und es wird eine Parcours-Begehung geben. Hierbei dürfen die Hindernisse nicht übersprungen werden.
- » Start- und Ziellinie werden markiert.
- » Die Zeit beginnt und endet mit dem Überqueren der Start/Ziellinie.
Die Zeit wird elektronisch mittels Lichtschranke gemessen.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen und Springkandaren sind erlaubt. Fliegenohren, Vorderzeug und Martingal sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle weiteren Arten von Hilfszügeln, Dressurkandare, Sporen sowie ein Schweif am Stabende.

Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- » Der Parcours muss durchgehend im Galopp geritten werden. Je Gangartfehler wird 1 Fehlerpunkt vergeben.
Beispiel: Wenn zwischen dem Start und dem ersten Hindernis, zwischen zwei Hindernissen, bzw. zwischen dem letzten Hindernis und dem Ziel kein klarer Galopp zu sehen ist, wird 1 Fehlerpunkt vergeben. Gangartfehler werden erst nach drei aufeinander folgenden fehlerhaften Schritten gewertet.
- » Die Hindernisse müssen in der angegebenen Reihenfolge überwunden werden.
- » Jeder Abwurf und jede Verweigerung ergeben je 4 Fehlerpunkte.
- » Verreiten zählt als Verweigerung und ergibt somit ebenfalls 4 Fehlerpunkte. Wird das Verreiten nicht korrigiert, führt es zum Ausschluss.
- » Dreimaliges Verweigern, das Springen von der falschen Hindernisseite sowie ein Sturz führen ebenfalls zum Ausschluss.
- » Der Stab des Hobby Horses muss zu jeder Zeit zwischen den Beinen des Hobby Horsers bleiben. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Die Zügel müssen zu jeder Zeit in beiden Händen geführt werden. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Zur Disqualifikation führt ebenfalls: Verlust des intakten Hobby Horses z.B. Bruch zwischen Stab und Hobby Horse Kopf, geöffnete Naht = Füllung fällt heraus, Materialermüdung im Parcours (z.B. der Zügel reißt).
- » Die Platzierungsreihenfolge ergibt sich durch die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

Prüfung 7:

Zeitspringen 100 cm – offene, internationale Prüfung | Springplatz 10 x 20 m

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U12, U15, U21, U31/U99 aller Nationen.
- » Der Parcours wird im Vorhinein nicht bekannt gegeben. Vor Ort hängt eine Skizze aus und es wird eine Parcours-Begehung geben. Hierbei dürfen die Hindernisse nicht übersprungen werden.
- » Start- und Ziellinie werden markiert
- » Die Zeit beginnt und endet mit dem Überqueren der Start/Ziellinie.
Die Zeit wird elektronisch mittels Lichtschranke gemessen.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen und Springkandaren sind erlaubt. Fliegenohren, Vorderzeug und Martingal sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle weiteren Arten von Hilfszügeln, Dressurkandare, Sporen sowie ein Schweif am Stabende.

Bewertung:

Im Zeitspringen geht es um die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

- » Der Parcours muss durchgehend im Galopp geritten werden.
Je Gangartfehler wird 1 Fehlerpunkt vergeben.
Beispiel: Wenn zwischen dem Start und dem ersten Hindernis, zwischen zwei Hindernissen, bzw. zwischen dem letzten Hindernis und dem Ziel kein klarer Galopp zu sehen ist, wird 1 Fehlerpunkt vergeben. Gangartfehler werden erst nach drei aufeinander folgenden fehlerhaften Schritten gewertet.
- » Die Hindernisse müssen in der angegebenen Reihenfolge überwunden werden.
- » Jeder Abwurf und jede Verweigerung ergeben je 4 Fehlerpunkte.
- » Verreiten zählt als Verweigerung und ergibt somit ebenfalls 4 Fehlerpunkte.
Wird das Verreiten nicht korrigiert, führt es zum Ausschluss.
- » Dreimaliges Verweigern, das Springen von der falschen Hindernisseite sowie ein Sturz führen ebenfalls zum Ausschluss.
- » Der Stab des Hobby Horses muss zu jeder Zeit zwischen den Beinen des Hobby Horses bleiben. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Die Zügel müssen zu jeder Zeit in beiden Händen geführt werden. Bei wiederholter Nichteinhaltung wird der Hobby Horser disqualifiziert.
- » Zur Disqualifikation führt ebenfalls: Verlust des intakten Hobby Horses z.B.
Bruch zwischen Stab und Hobby Horse Kopf, geöffnete Naht =
Füllung fällt heraus, Materialermüdung im Parcours (z.B. der Zügel reißt).
- » Die Platzierungsreihenfolge ergibt sich durch die schnellste Zeit mit den wenigsten Fehlerpunkten.

Prüfung 8:

Hobby Horsing Hochsprung – offene, internationale Prüfung | Platz mind. 7 x 14 m

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U12, U15, U21, U31
- » Diese Prüfung beinhaltet nur ein Hindernis, das nach jedem Durchgang erhöht wird. Die Start-höhe beträgt 80 cm.
- » Ab der Start-höhe erfolgt eine Erhöhung um 5 cm.
- » Ab 100 cm wird die Erhöhung um 3 cm durchgeführt.
- » Ab einer Höhe von 121 cm wird die Erhöhung um 1 cm durchgeführt.
- » Jeder Teilnehmer hat für jeden Durchgang zwei Versuche. Bei zwei Fehlversuchen scheidet der Teilnehmer aus und seine Platzierung wird festgelegt.
- » Die Start-höhe muss von jedem Teilnehmer übersprungen werden. Danach kann jeder Hobby Horser entscheiden, ab welcher Höhe er weiter springen möchte. Diese Entscheidung muss nach dem ersten Sprung dem Richter mitgeteilt werden und kann nicht mehr geändert werden.

Zulässige Ausrüstung:

Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen und Springkandaren sind erlaubt. Fliegenohren, Vorderzeug und Martingal sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle weiteren Arten von Hilfszügeln, Dressurkandare, Sporen, Gerte sowie ein Schweif am Stabende.

Bewertung:

- » Die Prüfung wird nach Richtverfahren im Verhältnis zur Körpergröße gewertet.
- » Die Teilnehmer werden **vor** Beginn der Prüfung mit Schuhen gemessen. Die genaue Zeit wird mit der Zeiteinteilung bekannt gegeben.
- » Es ist gestattet, die Zügel einhändig mit der Stabhand zu führen.
- » Die Platzierungsreihenfolge ergibt sich aus der gesprungenen Höhe im Verhältnis zur Körpergröße.

Prüfung 9:

Dressur mittel – offene, internationale Prüfung | Dressurviereck 7 x 14 m

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U9 und U12 aller Nationen
- » Die Aufgabe wird auswendig geritten. Es steht jedem Teilnehmer frei, sich einen Vorleser mitzubringen.

Zulässige Ausrüstung:

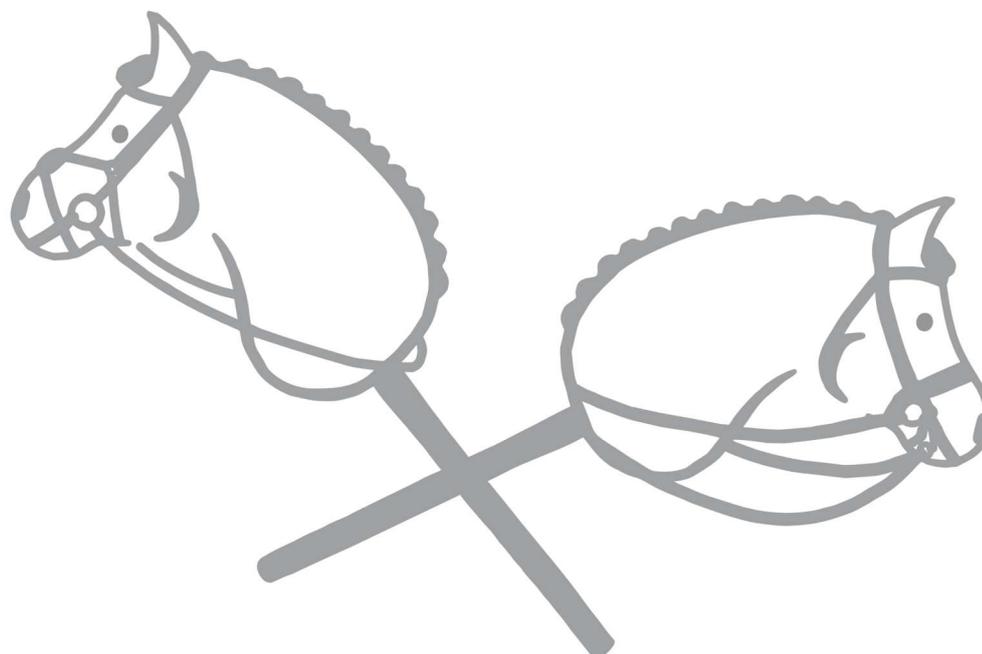
Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind ebenfalls erlaubt. Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen) sowie ein Schweif am Stabende sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle Arten von Hilfszügeln, Springkandaren, Sporen und Gerten.

Bewertung:

- » Körperhaltung, Zügelhaltung, Hobby Horse Haltung, Ausführung der Lektionen und Bahnfiguren, Tempo und Takt, Ausführung der Gangarten.
- » Es gibt ein Protokoll mit einer Wertnote zwischen 5 und 9 mit einer Dezimalstelle.



Prüfung 9: Aufgabe Dressur mittel – offene, internationale Prüfung

A	Einreiten im Arbeitstrab
X	Halten und grüßen
X	Im Arbeitstempo antraben
C	Linke Hand
E	Volte
F-X-H	Im Mitteltrab durch die ganze Bahn wechseln
H	Arbeitstrab
C	Im Arbeitstempo angaloppieren
B-E-B	Auf dem Mittelzirkel geritten
B	Ganze Bahn
A-X-C	Durch die Länge der Bahn wechseln mit fliegendem Wechsel bei X
E	Mittelschritt
A	Halten. Hinterhandwendung.
A	Im Arbeitstempo angaloppieren
K-H	An der langen Seite Mittelgalopp
H	Arbeitsgalopp
B	Volte
A	Mittelschritt
K-H	Einfache Schlangenlinie
C	Im Arbeitstempo antraben
M-E	Durch die halbe Bahn wechseln
A	Auf die Mittellinie abwenden
X	Halten und grüßen



Prüfung 10:

Dressur schwer – offene, internationale Prüfung | Dressurviereck 7 x 21 m

Anforderungen:

- » Teilnahmeberechtigt sind die Altersklassen U15, U21 und U31/U99 aller Nationen
- » Die Aufgabe wird auswendig geritten. Es steht jedem Teilnehmer frei, sich einen Vorleser mitzubringen.

Zulässige Ausrüstung:

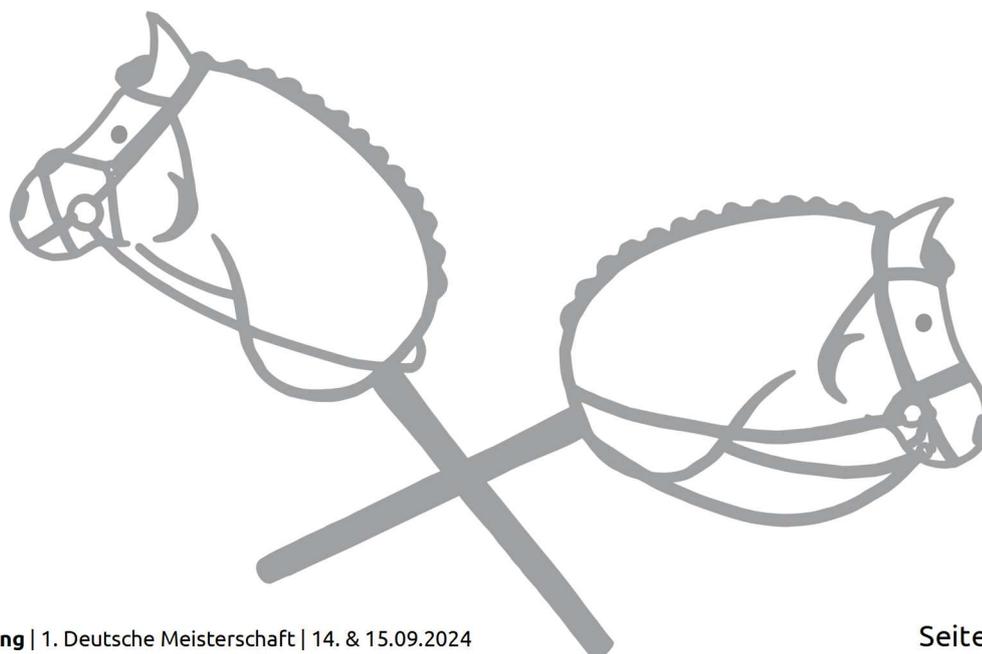
Zaumzeuge aus beliebigem Material mit geschlossenen Zügeln und einem Gebissstück mit Gebissringen aus beliebigem Material. Gebisslose Trensen sind ebenfalls erlaubt. Zudem kann eine Dressurkandare mit zwei Zügeln genutzt werden. Fliegenohren, Beinschoner am Reiterbein (sofern sie keine Unfallgefahr darstellen) sowie ein Schweif am Stabende sind ebenfalls zugelassen.

Nicht zugelassen sind:

Alle Arten von Hilfszügeln, Springkandaren, Sporen und Gerten.

Bewertung:

- » Körperhaltung, Zügelhaltung, Hobby Horse Haltung, Ausführung der Lektionen und Bahnfiguren, Tempo und Takt, Ausführung der Gangarten.
- » Es gibt ein Protokoll mit einer Wertnote für jede Lektion/Bahnfigur und weitere Bewertungskriterien. Auf einige Lektionen, wie z.B. Piaffe und Pirouette, gibt es einen Koeffizienten. Aus diesen einzelnen Noten wird eine Endnote errechnet.



Prüfung 10: Aufgabe Dressur schwer – offene, internationale Prüfung

A	Einreiten im versammelten Trab
X	Halten und grüßen
X	In der Passage anreiten
I	Ganze Pirouette in der Piaffe, danach weiter in der Passage
C	Rechte Hand
M-K	Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln
K	Versammelter Trab
F-B	Schulterherein
B-H	Traversale
C	Versammelter Schritt
R	Kurzkehrt
H-F	Im starken Schritt durch die ganze Bahn wechseln
F	Versammelter Schritt
A	Im versammelten Tempo antraben
K-E	Schulterherein
E-M	Traversale
C	Im versammelten Tempo angaloppieren
V	Kehrtvolte ohne Galoppwechsel
C	Fliegender Galoppwechsel
M-X-K	Im starken Galopp durch die ganze Bahn wechseln
K	Versammelter Galopp
A	Fliegender Galoppwechsel
A-C	Schlangenlinien durch die Bahn 6 Bögen mit fliegenden Wechseln bei Überreiten der Mittellinie
C	Versammelter Schritt
B	Volte
A	Im versammelten Tempo angaloppieren
K-X	Traversale
X	Auf der Mittellinie weiterreiten
G	Halbe Galoppirouette rechts
I-L	Fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung, links enden
D	Halbe Galoppirouette links
X-H	Traversale
H	Fliegender Galoppwechsel
H-C-E	Aus der Ecke kehrt ohne Galoppwechsel
E-K	Außengalopp
K	Fliegender Galoppwechsel
A	Auf die Mittellinie abwenden
D-I	Fliegende Galoppwechsel zu zwei Sprüngen
G	Halten und Grüßen

